

**Wird vom Heim ausgefüllt**

- ☐ Festaufenthalt  
☐ Kurzaufenthalt  
 Zimmer-Nr. ....

## Anmeldung zur Aufnahme

### Personalien

Name ..... Vorname .....  
 Heimatort ..... Geburtsdatum .....  
 Zivilstand ..... Konfession .....  
 AHV-Nr. .... Geburtsort .....

### Adresse

Strasse .....  
 PLZ / Ort .....  
 Telefon Nummer .....  
 Gegenwärtiger Aufenthaltsort .....

### Krankenkasse / Hausarzt (Bitte Kopie der Krankenkassen-Karte mitbringen)

**Krankenkasse** .....  
 Mitglied-Nummer .....  
 Telefon .....  
**Hausarzt-Name** .....  
 Adresse .....  
 Telefon .....

### Ergänzungsleistungen zur AHV / Hilflosenentschädigung

Beziehen Sie eine Ergänzungsleistung zur AHV ☐ Ja ☐ Nein  
 Wenn ja, von welcher Kasse .....  
 Beziehen Sie eine Hilflosenentschädigung ☐ Ja ☐ Nein

### Angehörige

Name	Adresse	Telefonnummer / Natel
1. ....	.....	.....
E-Mail: .....	.....	.....
2. ....	.....	.....
E-Mail: .....	.....	.....

### Gesetzlicher Vertreter und Vermögensverwaltung

Ist ein gesetzlicher Vertreter bestimmt?

☐ Ja

☐ Nein

Wenn ja, Name und Adresse .....

E-Mail .....

Telefon-Nr. ....

Faktura-Adresse .....

---

### Eintritt

Gewünschter Eintrittstermin .....

---

### Weiteres

**Möbel:** Bringen Sie Möbel mit

☐ Ja

☐ Nein

**Telefon**

☐ Ja

☐ Nein

**TV-Anschluss**

☐ Ja

☐ Nein

**Wäsche, im Haus waschen**

☐ Ja

☐ Nein

**Anmeldung in anderen Heimen**

☐ Ja

☐ Nein

Bei Kurzaufenthalt werden mindestens 14 Tage verrechnet.

Bei definitivem Eintritt muss eine Vorauszahlung von CHF 5'000.00 geleistet werden.

---

### Unterschrift

Mit der Anmeldung anerkenne ich die zum Zeitpunkt des Heimeintrittes geltende Taxordnung.

Auch die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben.

Der Gesuchsteller oder gesetzliche Vertreter .....

Ort und Datum .....

---

### Beim Heimeintritt sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Arztzeugnis
- Übertrittsrapport / Pflegebericht von Spital oder Heim

---

### Kostengutsprachen

#### Innerkantonale Personen

Die Biffig AG wird bei der Herkunftsgemeinde eine Kostengutsprache einholen. Für Schötzer/innen besteht eine Kostengutsprache insofern der Kunde bereits vier Jahre in Schötz wohnhaft ist.

#### Ausserkantonale Personen

Die eintretende Person oder deren Angehörigen müssen vor Heimeintritt eine Kostengutsprache des Wohnkantons oder der Wohnsitzgemeinde bezüglich der Übernahme des Restfinanzierungsbetrags (lt. PFG § 6) vorlegen. Ausserdem müssen Bezüger von EL belegen, dass der Beitrag an den Aufenthalt im Pflegeheim genügt, um die Kosten für Hotellerie und Betreuung zu bezahlen.